

Women in Europe for Common Future e.V. Deutschland Germany

Gesichter der Klima-Allianz Deutschland



WECF e.V. Deutschland ist ein gemeinnütziger, eingetragener Verein, der die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, des Umweltschutzes und der Geschlechtergerechtigkeit zum Zweck hat. Der Vereinszweck wird durch die Realisierung konkreter Projekte auch mit internationalen Partnern verwirklicht. Der Verein ist Mitglied des internationalen Netzwerkes WECF, das Initiativen von Menschen aus aller Welt in gemeinsamen Projekten zusammenbringt. Das Netzwerk besteht aus über 150 Frauen-, Umwelt- und Gesundheitsorganisationen, die Projekte in 50 Ländern durchführen und sich weltweit für eine gesunde Umwelt für alle einsetzen.

Kontakt:

Katharina Habersbrunner
WECF e.V. Deutschland
Sankt Jakobsplatz 10
80331 München

Telefon: 089/232 393 813
E-Mail: katharina.habersbrunner@wecf.org
Webseite: www.wecf.eu

Bei uns spielt Klimaschutz eine Rolle, weil...

...der überwiegend vom Globalen Norden verursachte Klimawandel immer weiter voranschreitet und nicht nur wirtschaftlichen Schaden anrichtet, sondern auch bereits bestehende soziale

Ungleichheiten vertieft, und daher unsere Arbeit für (geschlechter-)gerechte Klimapolitik und Klimaschutzlösungen notwendiger macht denn je.

Es ist bekannt, dass sich die negativen Folgen des Klimawandels disproportional auf marginalisierte Gesellschaftsgruppen und Individuen auswirken. Dazu zählen beispielsweise arme Menschen und darunter insbesondere Frauen, denen der Zugang zu wichtigen Ressourcen oft verwehrt bleibt. Daher fühlen wir uns verpflichtet, nicht nur unseren eigenen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, sondern die Notwendigkeit des Klimaschutzes im Bewusstsein und Handeln aller zu verankern; und neben unserer öffentlichen und politischen Arbeit, gemeinsam mit marginalisierten Gesellschaftsgruppen nach ganzheitlichen und nachhaltigen Lösungen zur Reduzierung des Klimawandels und Anpassung an unaufhaltbare Folgen des Klimawandels zu suchen.

Dafür schätzen wir die Klima-Allianz

Wir schätzen das Engagement der Klima-Allianz im Klimaschutz und der Energiewende. Vor allem schätzen wir ihren Kontakt zu Mitgliedsorganisationen, der durch persönliche Treffen, wie bei uns in München, gepflegt und ausgebaut wird; und so auch versucht wird, die Interessen und Meinungen der einzelnen Mitglieder zu berücksichtigen. Positiv zu erwähnen ist natürlich auch das breite Netzwerk der Klima-Allianz und die Verknüpfung einzelner Organisationen, die aufgrund der Diversität des Klimawandels und dessen Auswirkungen, vielfältige Interessen vertreten. In diesem Zusammenhang schätzen wir die gebündelte Expertise, die in Berlin aber auch durch das breite Kompetenznetz der Mitglieder vertreten ist. Denn mit dieser geballten Kraft kann noch wirkungsvollere Lobbyarbeit durchgeführt werden, können mehr Menschen mobilisiert werden und Wege zu sozialen, wirtschaftlichen und politischen Transformationen gefunden werden, die keinen Platz mehr für Ignoranz bieten.

Das wünschen wir uns von der Klima-Allianz

Wir wünschen uns, dass wir uns bei geplanten Strategien thematisch einbringen können, insbesondere unseren Wunsch zur Festlegung eines verbindlichen nationalen Klimaschutzgesetzes sowie unser Wissen zu gender-sensiblen Klimaschutzansätzen. Zudem wünschen wir uns Unterstützung bei der Bekanntmachung und Durchführung von Veranstaltungen und wichtigen lokalen Events, wie beispielsweise den diesjährigen Landtagswahlen in Bayern. Während wir hierfür vorhandene Social Media Netzwerke der Klima-Allianz nutzen werden, würden wir uns über weitere ‚Hilfestellungen‘ zur Verbreitung unserer Forderungen freuen, insbesondere auch zur konkreten Lobbyarbeit, zum Beispiel im Rahmen von Workshops.

So setzen wir uns für den Klimaschutz ein

Wir vertreten die Meinung, dass der Klimaschutz für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung notwendig ist, und damit auch sehr stark mit Themen der Geschlechtergerechtigkeit, einem Herzstück unserer Arbeit, verknüpft ist. Wir setzen uns daher mit unserer Arbeit auf kommunaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene für gender-gerechte Lösungen zum Klimaschutz ein sowie für eine stärkere Vertretung von Frauen in Entscheidungsgremien. Aktivitäten im politischen und projektbezogenen Rahmen stehen für uns dabei Seite an Seite.

Unsere politischen Aktivitäten konzentrieren sich ganz oder teilweise auf die Themen Klimaschutz und nachhaltige Energiesysteme (Energieeffizienz und erneuerbare Energien), zu denen folgende politische Prozesse gehören:

(i) UN-Prozesse:

- WECF partizipiert an den Verhandlungen von UNFCCC, Kyoto-Protokoll, UNEP GC und CSD
 - WECF organisiert Rahmenveranstaltungen während der Klimaverhandlungen
 - WECF erleichtert und koordiniert die Teilnahme von Mitglieds- und Partnerorganisationen am globalen politischen Prozess rund um den Klimawandel im Rahmen des UNFCCC
 - WECF arbeitet als Gründungs- und Kernmitglied innerhalb der Women and Gender Constituency und kooperiert eng mit der Youngo Constituency (der Jugendversammlung) für effiziente Bildungs- und Informationsmaßnahmen
- (ii) EU-Prozesse, mit Fokus auf Osteuropa:
- WECF ist in den klima- und energiepolitischen Prozess involviert (EU Climate, EU Energy)
 - WECF ist Mitglied von CAN Europa und des EEB (European Environmental Bureau) und arbeitet eng mit CAN EECCA (Eastern Europe, Caucasus and Central Asia) zusammen
 - WECF trägt zu EU-Konsultationen zu Klima und Energie bei (z.B. Green Week Conference)
- (iii) Nationale Prozesse in den Niederlanden, Frankreich und Deutschland
- WECF nimmt an bilateralen Treffen mit involvierten Ministerien und Regierungsstellen teil
 - WECF gehört dem Steuerungskomitee RAC (Réseau Aciton Climat), der französischen Klimaallianz
 - WECF führt Kampagnen für nachhaltige Energie- und Klimapolitik durch
 - WECF führt lokale Aktivitäten zum Klimawandel durch

Mit unseren Netzwerken, Positionspapieren, Verhandlungsempfehlungen, Kampagnen, Konferenzen, Berichten, Trainings, Blogs [...] wollen wir sowohl politische, als auch wirtschaftliche und zivilgesellschaftliche Akteure und die breite Öffentlichkeit erreichen. Mit unseren projektbezogenen Aktivitäten unterstützen wir vor allem marginalisierte Gesellschaftsgruppen und die Zivilgesellschaft vor Ort, beispielsweise in Osteuropa und Afrika. Auch hierbei sind unsere Schwerpunkte mit dem Klimaschutz im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung verbunden und liegen in den folgenden Bereichen:

- Energie & Klima
- Chemikalien, Gesundheit & Abfallmanagement
- Wasser, Sanitärversorgung & Abwassermanagement
- Nahrungsmittel & Erhalt der Biodiversität
- Gleichberechtigung, Umweltrechte und Öffentlichkeitsbeteiligung

Unsere größten Erfolge beim Klimaschutz

Einer unserer größten Erfolge im Policy Bereich ist die Mitgründung und Entwicklung der Women and Gender Constituency (WGC), hin zu einer respektierten Stakeholder Gruppe des UNFCCC. Als Kernmitglied der Women and Gender Constituency haben wir es während des COP21 geschafft, dass das Thema der Geschlechtergerechtigkeit exakt nach unseren Forderungen in die Präambel des Pariser Abkommens und damit als Fundament für alle Klimaaktivitäten aufgenommen wurde, und zudem auch in den Bereichen Adaptation (Artikel 7) und Capacity Building (Artikel 11) referenziert wurde. Ein weiterer großer Erfolg, der während des COP23 erzielt wurde, war der Beschluss zum klimabezogenen Gender Action Plan (GAP), der die Rechte und Bedürfnisse von Frauen in die Planung von Klimaschutzmaßnahmen einbezieht und dadurch gerechte, effiziente und angemessene Klimaschutzlösungen vorantreiben soll.

Hervorheben möchten wir auch unsere vielen lokalen Projekte, darunter zum einen unser zuletzt realisiertes Energie-Projekt in Georgien sowie unser CLEEN Projekt in Armenien, Georgien, Moldavien und der Ukraine:

(1) In Georgien wurden zusammen mit lokalen Partnern vier Energiegenossenschaften in Khobi, Akhaltsikhe, Chardakhi und Khoni gegründet, um emissionsfreie Technologien, wie solarbetriebene Warmwasserkollektoren, sowie energieeffiziente Öfen und effektive Gebäudeisolierungen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Effiziente und emissionsfreie Technologien sind nötig, da vor allem in Georgiens ländlichen Regionen noch meist mit Holz aus nichtnachhaltiger Forstwirtschaft sowie anderer Biomasse (getrockneten Dung sowie alle Arten von Müll) geheizt und auf ineffizienten Öfen gekocht wird. Das ist nicht nur schlecht für die Umwelt und die Gesundheit, sondern beansprucht auch ca. ein Drittel des Haushaltseinkommens. Die Folge ist eine weit verbreitete Energiearmut, worunter insbesondere die ohnehin sozial benachteiligten Frauen leiden, die (natürlich ohne Bezahlung) für die Holzbeschaffung sowie den Haushalt verantwortlich sind.

Basierend auf unseren Grundsätzen der Geschlechtergerechtigkeit, war es uns besonders wichtig, Frauen und Mädchen in die verbesserte Energie- und Warmwasserversorgung vor Ort einzubinden und mindestens 40% des Vorstands und Aufsichtsrats mit Frauen zu besetzen. Dieses Projekt der Energiegenossenschaften zeigt die Vereinbarkeit von Klimaschutz und Geschlechtergerechtigkeit im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung.

(2) Unser CLEEN (Civil society Local Energy Efficiency Network) Projekt verfolgt das Ziel, Partnerschaften zwischen zivilgesellschaftlichen Organisationen in Armenien, Georgien, Moldavien und der Ukraine aufzubauen, um ihre Tätigkeiten im Hinblick auf (i) die Überwachung der lokalen Politik und Budgets, (ii) die Zusammenarbeit mit lokalen Behörden und Interessenvertretern (Stakeholder), (iii) Verhandlungen und (iv) die Bekanntmachung der Energiepolitik, zu stärken. Unser Fokus lag hierbei auf Energieeffizienz und Kosteneinsparungen, sowie das Voranbringen einer verstärkten Rechenschaftspflicht lokaler und nationaler Behörden zu diesem Thema.

WECF hat dieses Projekt mit finanziellen Mitteln, Beratungen und Trainings sowie durch Partnerschaften und Netzwerke unterstützt. Das CLEEN Projekt resultierte in 60-90 geschulten zivilgesellschaftlichen Akteuren, die nun einen aktiven Beitrag zur lokalen Energiepolitik leisten, lokale Strategien entwickeln und weitere Akteure schulen. 30-45 Organisationen nutzen ihre Kenntnisse, um sich für Neuerungen und eine gesteigerte Rechenschaftspflicht der lokalen Behörden einzusetzen, von dessen verbesserten Kenntnissen im Hinblick auf Energieeffizienz nun 10,000-50,000 Bürger profitieren. Zudem sind neue Netzwerke entstanden, um erfolgreiche Energieprojekte auch in anderen Kommunen umzusetzen und Kenntnisse zur Lobbyarbeit zu teilen.

Zukünftige Vorhaben im Klimaschutz

Wir wollen unsere Aktivitäten mit unseren zuvor genannten Schwerpunkten weiter ausbauen, sowohl im Advocacy als auch im Projektbereich. Dazu zählen zum einen die Vorbereitungen auf den COP24 in Polen sowie Projekte zum Thema Nachhaltigkeit und Energie. Für die Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele, bei denen der Klimaschutz ein integraler Bestandteil ist, planen wir in Kooperation mit anderen lokalen Partnern eine Nachhaltigkeits-Konferenz in München. Fokus dieser Konferenz ist die Frage, mit welchen Formaten sich die Zivilgesellschaft und Wirtschaft in die nachhaltige Entwicklung von München beteiligen können. Ein weiteres Projekt umfasst die gemeinsame Gründung und Begleitung einer Energiegenossenschaft in Uganda mit lokalen Partnern vor Ort, um in ländlichen Gebieten zuverlässige und emissionsfreie Technologien zu fördern und vor allem Frauen bei der Energieversorgung und in ihren Rechten zu stärken.